

3. Finanzbericht

Der Finanzbericht wurde auf Basis der Buchhaltung und der von Herrn Michael Stadler (Steuerprüfer) erstellten Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kostenstellenauswertung von Frau Eva Kaske erstellt.

Zu den Einnahmen und Ausgaben:

Das Jahresergebnis des SkF für das Jahr 2020 lag unter dem erwarteten Wert. Gegenüber 2019 hat sich das Ergebnis um 3,8% verringert. Im Jahr 2020 lag die Auslastung bei 92,34%. In nur drei Gruppen erreichten wir eine Auslastung des Kostendeckungswertes in Höhe von 95%.

Gegenüber 2019 verringerten sich die **Einnahmen** um 167,7 T€. Erklärungen dafür sind die Unterbelegungen der stationären Gruppen Lucia, Teresa, Raphael, Christophorus sowie der Tagesgruppe Eberbach und der Mittagsgruppe Eberbach. Die zum 01.09.2020 angepassten Entgeltsätze konnten den Verlust teilweise ausgleichen. Hintergrund für die Unterbelegung ist die Pandemie: Erkrankungen, vor allem aber angeordnete Quarantänen, Schwangerschaften mit sofortigem Beschäftigungsverbot und leider auch Kündigungen sorgten für personelle Unterbesetzungen bis zum Jahresende. In den Jugendämtern wurde für die Bewältigung der Pandemie das Personal in das Gesundheitsamt versetzt. Die Folge war der Ausfall der Hilfeplanung, das Fehlen von Aufnahmen aber auch das Ausbleiben von Entlassungen.

Das Ergebnis der **Photovoltaikanlagen** auf allen drei Gebäuden in Eigenbesitz entwickelt sich gut. Die Anlagen weisen durchschnittlich einen 56-prozentigen Eigenverbrauch aus. Insgesamt wurden seit Inbetriebnahme 188.583 KW/h erzeugt und davon 104.265 KW/h selbst verbraucht. Im gleichen Zeitraum wurden 244.409 KW/h hinzugekauft. Der Anteil selbst erzeugten Stroms am Gesamtbedarf beträgt somit 54%. Pro KW sparen wir ca. 16 ct ein.

Die **Sachkosten** verminderten sich nicht analog der geringeren Belegung, denn die Kosten für zusätzliche Hygieneausstattungen, Antigen-Schnelltests, Endgeräte für Homeoffice, Homeschooling und die Aufrüstung der Internetverbindungen mit LTE-Boxen kam mit 35,7 T€ hinzu. Über Förderungen konnten davon 12,1 T€ refinanziert werden.

Die **sonstigen Ausgaben** enthalten Bettengeldanteile, Fremdleistungen (Hausreinigung), Spendenausgaben und Darlehenszinsen.

Die **Personalkosten** fielen um 199,4 T€. Pandemiebedingt wurden die Tarifverhandlungen verschoben, so dass es mit Ausnahme einer „Corona-Prämie“ zu keiner Steigerung der Personalkosten kam. Als Anerkennung für die hervorragende Arbeit hat der Vorstand beschlossen, einhundert Euro an jede/n Mitarbeitende/n auszuzahlen. Verminderte Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden wirkten sich mit 44 T€ auf die Bilanz positiv aus. Im Bereich des Fachdienstes gab es im Rahmen der altersbedingten Nachfolgeregelungen für kurze Zeit Doppelbesetzungen.

Schwangerschaftsberatung

Die Einnahmen bestehen ausschließlich aus öffentlichen und kirchlichen Zuschüssen. Zum 01.01.2019 trat der auf Landesebene mit den Ligaverbänden verhandelte neue Vertrag in Kraft. Er gibt seither mehr finanzielle Sicherheit, da das Budget jährlich analog der Kostensteigerungen der Dienststellen des Landes angehoben wird.

Das Land Baden-Württemberg und die katholische Kirche teilen sich die Kosten im Verhältnis 80% zu 20%.

Betreuungsverein

Auf Grund der Auflösung des Betreuungsvereins zum 30.06.2020 haben sich die öffentlichen Zuschüsse halbiert. Die kirchlichen Zuschüsse haben sich gegenüber 2019 kaum verändert. Die Personalkosten blieben stabil und liegen wie bisher deutlich über den Einnahmen. Das Ergebnis blieb erwartungsgemäß negativ.

Die Übergabe einzelner Betreuungen auf nachfolgende Betreuer wurde bis April 2020 abgeschlossen. Frau Nickolay hat alle Akten archiviert und entsprechend der Regeln mit dem Datum versehen, an dem sie vernichtet werden müssen.

Arbeit mit psychisch erkrankten Erwachsenen

Dieser ehrenamtlich getragene Arbeitsbereich wird von der Stadt Heidelberg mit jährlich rund 13,5 T€ bezuschusst. Weitere Mittel erhalten wir vom erzbischöflichen Ordinariat.

Geplante Investitionen 2021

- Ersatz des aus dem Jahr 1992 stammenden Heimverwaltungsprogramms (Fortführung).
 - Fortführung des kontinuierlichen Ersatzes der Kleinküchen im angemieteten Haus in Handschuhshaus
 - Ersatz der Betten im Haus Berliner Straße 1 (verschoben auf 2021)
 - Ersatz der Brandmeldeanlage, Felix-Wankel-Str, 25 (verschoben auf 2021)
 - Abschließende Veränderung der Büroausstattung der Gruppen wegen Datenschutz
- Das ergibt ein Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 75.000 Euro.

Eva Kaske, Controlling / Thomas Burger, Geschäftsführer

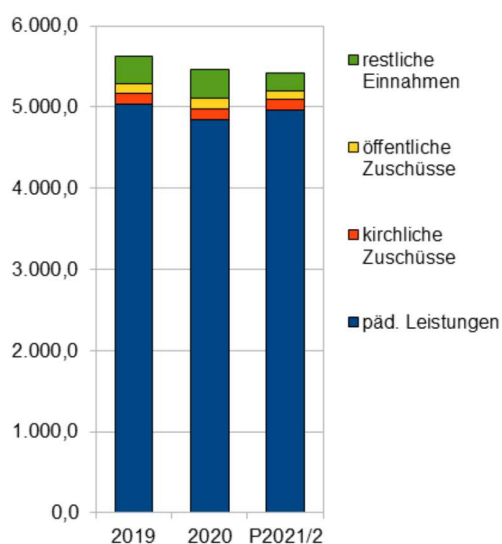
Gesamtübersicht SkF Heidelberg

Einnahmen (in 1.000 €)	2019	2020	P 2021
päd. Leistungen	5.039,6	4.845,6	4.970,0
kirchliche Zuschüsse	133,5	135,3	121,5
öffentliche Zuschüsse	115,9	124,0	114,5
sonstige Einnahmen	248,5	257,6	145,0
Spenden, Mitgliedsbeiträge	88,8	96,4	70,0
Einnahmen gesamt	5.626,2	5.458,5	5.421,1

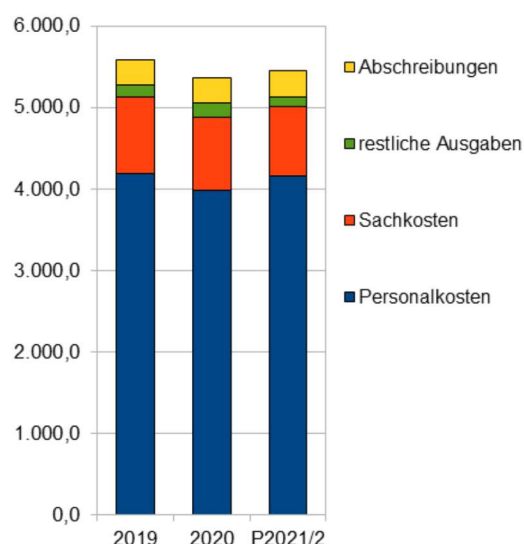
Ausgaben	2019	2020	P 2021
Personalkosten	4.187,4	3.988,0	4.155,0
Sachkosten	936,7	893,8	850,0
Sonstige Ausgaben	150,1	172,4	129,0
Abschreibungen	308,5	314,7	312,5
Zuwendung an Klienten	0,0	0,0	0,0
Ausgaben gesamt	5.582,7	5.368,9	5.446,5

Ergebnis	43,5	89,6	-25,4
-----------------	-------------	-------------	--------------

Grafik: Einnahmen (in 1000 €)



Ausgaben (in 1000 €)



P = Prognose/Wirtschaftsplan